

PRESSEMITTEILUNG

HMKV Ausstellung Böse Clowns erfolgreich mit 9.000 Besuchern geendet

Die Ausstellung **Böse Clowns**, die vom 27. September 2014 bis 8. März 2015 im HMKV (Hartware MedienKunstVerein) im Dortmunder U gezeigt wurde, zog insgesamt **8.848 Besucher** an. Die Ausstellung widmete sich der Gestalt des Bösen Clowns – in der zeitgenössischen Kunst aber auch in der Populärkultur (Spielfilme, Musikvideos, Werbung, politischer Aktivismus) und zeichnete die Ambivalenz und den Wandel der Clowns-Figur von einem unterhaltsamen Zeitgenossen zu einem furchteinflößenden Bösewicht nach.

61 Führungen und ein breites Rahmenprogramm bestehend aus einer Halloween- und Karnevals-Aktion, Filmvorführungen, Vorträgen, einer Filmnacht und zahlreichen Sonderführungen für LehrerInnen und Gehörlose wurden während der Laufzeit angeboten. Ob aufwendige Schminkeaktionen zu Halloween, der Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Sachsse, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie über die psychoanalytische Annäherung an die Figur des Jokers aus dem Kultfilm „The Dark Knight“ (2008) oder eine Führung in Gebärdensprache – das **Vermittlungsprogramm begeisterte 1.589 Besucher**. Das Thema „Böse Clowns“ lockte auch prominente Gäste ins Dortmunder U: Unter anderem besuchte **John Law, Mitbegründer der Cacophony Society**, San Francisco, die Ausstellung.

Im Rahmen der Ausstellung **kooperierte der HMKV erstmals mit dem Jeu de Paume, einem der bedeutendsten Kunstzentren in Paris** mit dem Schwerpunkt zeitgenössische Kunst und Medienkunst. Im Zuge der Zusammenarbeit entstand exklusiv für die Ausstellung das Werk des Netzkünstlers Constant Dullaart mit dem Titel „High Retention, Slow Delivery“. Das Werk kritisiert die seit dem Aufkommen der Sozialen Netzwerke entstandenen neuen Machtstrukturen, die sich nach der Anzahl von Followern und Fans bemessen. Um zu zeigen, wie beeinflussbar diese neue „Währung“ ist, kaufte Dullaart 2,5 Millionen gefakte Follower und verteilte diese ungefragt an Künstler, Galerien und weitere Wortführer auf Instagram und Twitter, um durch eine Umverteilung der Fake-Follower ausgewählte Accounts gleichzusetzen und damit bestehende Machtstrukturen aufzubrechen. Hier steht Dullaarts Arbeit symbolisch für den Bösewicht, der sich unter der Maske von Instagram, Facebook & Co. versteckt und uns zu wahnwitzigen und „nährischen“ Aktionen verleitet, die unseren Hunger nach Aufmerksamkeit zu stillen versuchen.

Ebenso **speziell für die Ausstellung wurde das Werk „The Village’s Biggest Loser“ von Abner Preis produziert**: Die Dreikanal-Videoinstallation geht auf eine Kurzgeschichte von 1948 mit dem Titel „The Lottery“ zurück. In der Kurzgeschichte nehmen die Bewohner eines kleinen



Hartware MedienKunstVerein

Dörfchens gemäß einer alten Tradition an einer Lotterie teil, wohlwissend, dass der „Hauptgewinn“ eine öffentliche Steinigung ist. Abner Preis verpasst der Geschichte jedoch ein „Happy End“. Damit die Ausstellungsbesucher mit Haut und Haaren in die Geschichte einsteigen, wurden sie aufgefordert, sich mit bereitliegenden Kostümen als Clowns zu verkleiden: Eine Aktion, die die Besucher involvierte und zum Teil des Kunstwerks werden ließ. Das Werk ist mit Unterstützung von 40 LaiendarstellerInnen im Alter zwischen 8 Monaten und 80 Jahren aus Dortmund und Umgebung entstanden.

Eine **Aktion für Blogger und Online-Akteure** veranstaltete der HMKV am Dienstag vor Ausstellungsende und lud zu Kunst, Klatsch und Currywurst ein. Bei einer Führung durch die **Böse Clowns**-Ausstellung und einem gemütlichen Austausch über den Dächern Dortmunds hörten die Gäste nicht nur wissenswerte Insider-Informationen über die Figur des Clowns, sondern lernten auch den HMKV kennen und bekamen einen exklusiven Ausblick auf das nächste Projekt des HMKV, das am Freitag, 10. April unter dem Titel **Das Mechanische Corps. Auf den Spuren von Jules Verne** eröffnet wird. Eine reichweitenstarke Diskussion auf Twitter, Facebook und YouTube verlängerte das Treffen ins Internet.

Die **Ausstellung wurde in relevanten Medien national und international besprochen**: Die französische Tageszeitung *Libération* widmete dem Projekt die Titelseite im Oktober 2014, in *Le Monde* erschien ein Interview mit Kuratorin und Leiterin des HMKV Inke Arns und das New Yorker *DISmagazine* berichtete über die Arbeit von Constant Dullaart. Auch regional und überregional wurde die Ausstellung in Print, Funk und TV gewürdigt: *Ruhrbarone*, *taz – die tageszeitung*, *Westfälischer Anzeiger*, *Ruhrnachrichten*, *trailer*, *WDR*, *Funkhaus Europa*, *Deutschlandfunk*, *Sat1*, *Deutschlandradio Kultur* und weitere Medien berichteten über die Ausstellung.

So außergewöhnlich das Projekt war, ist es kaum verwunderlich, dass die Frage nach einer weiteren Station aufkam: Der HMKV freut sich darüber, dass die **Ausstellung im April 2016 nach Erlangen weiterwandert**.

Hauptförderer des HMKV

Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität
Kulturbüro Stadt Dortmund
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

Kulturpartner

WDR 3

Medienpartner

ARTE Creative, bodo, Ruhrgestalten

Pressekontakt

Dr. Inke Arns, Barbara Wolf, presse@hmkv.de, T + 49 - 231 - 496 642 -0

HMKV im Dortmunder U

Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund
www.hmkv.de